# Leistungsbeurteilungskonzept 2026/27

**Gegenstand: Biologie und Umweltbildung**

**Schulstufe: 1. bis 8. Klasse**

**Fachgruppe: Biologie und Umweltbildung**

Die rechtlichen Bestimmungen zur Feststellung und Beurteilung der Leistungen einer Schülerin/eines Schülers finden sich im Schulunterrichtsgesetz (SchUG) und in der Leistungsbeurteilungsverordnung (LBVO)

Folgende Formen der Leistungsfeststellung werden gemäß LBVO (Leistungsbeurteilungsverordnung) für die Leistungsbeurteilung aus Biologie und Umweltkunde herangezogen:

**1. Mitarbeit (§4 LBVO)**

- in die Unterrichtsarbeit eingebundene mündliche, schriftliche und praktische Leistungen
- Leistungen im Zusammenhang mit der Sicherung des Unterrichtsertrages
- Leistungen im Zusammenhang mit dem Erfassen und Verstehen von unterrichtlichen Sachverhalten
- Leistungen im Zusammenhang mit der Fähigkeit, Erarbeitetes richtig einzuordnen und anzuwenden

jeweils in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit

**2. Schriftliche Überprüfungen (§8 LBVO)**

- Tests (Unterstufe max. 2 pro Semester à 15 Minuten/ Oberstufe max. 2 Tests pro Semester à 20 Minuten)

**3. Schularbeiten (§7 LBVO) → Nur Realgymnasium Oberstufe!**

- 7. Klasse 150-200 Minuten (mind. eine 100 Minuten)
- 8. Klasse 250-300 Minuten (mind. eine 150 Minuten)

**4. Mündliche Übungen (§6 LBVO)**

- Referate, Redeübungen

**5. Mündliche Prüfung (§5 LBVO)**

- Jeder Schüler/ Jede Schülerin hat das Recht auf eine mündliche Prüfung pro Semester, sofern er/sie den Wunsch danach rechtzeitig äußert und im Unterricht ausreichend Zeit dafür zur Verfügung steht. Die Prüfung stellt eine punktuelle Leistung dar und bezieht sich auf Stoffgebiete, die in einem angemessenen Zeitraum vor der mündlichen Prüfung behandelt wurden. Durchgehend negative Leistungen können damit nicht kompensiert werden.

Alle genannten Formen der Leistungsfeststellung gelten nach §3 (5) LBVO als gleichwertig. Es werden jedoch Anzahl, stofflicher Umfang und Schwierigkeitsgrad der einzelnen Leistungsfeststellungen mitberücksichtigt.

Die Formen der Leistungsbeurteilung dienen dazu, die Kompetenzen der Schülerinnen in den drei Bereichen zu erfassen:

- Wissen aneignen, anwenden und kommunizieren (W) – biologische Phänomene benennen, beschreiben, darstellen und erklären.
- Erkenntnisse gewinnen (E) – naturwissenschaftliche Fragen stellen, beobachten, experimentieren, Daten auswerten und interpretieren.
- Standpunkte begründen und reflektiert handeln (S) – argumentieren, reflektieren, bewerten und verantwortungsbewusst handeln. Für eine positive Gesamtbeurteilung müssen die Schülerinnen in jedem Themenbereich die Kompetenzen in allen drei Bereichen (W, E, S) positiv abschließen.

Graz, am 18. September 2026

Diese Kompetenzmodelle und Kompetenzbereiche umfassen in der Unterstufe im Fach Biologie und Umweltbildung in der 1.-4. Klasse folgende Themengebiete genauer:

1. **Klasse:**
   – Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen in ihrem Lebensraum, Kennzeichen des Lebens
   – Vielfalt und Angepasstheit sowie Grundzüge der Systematik von Blütenpflanzen
   – Bestäubung und Befruchtung als Funktionen der Blüte
   – Wirbeltierklassen, Gemeinsamkeiten von Wirbeltieren, die auf deren Verwandtschaft hinweisen
   – Vielfalt und Angepasstheit in Körperstruktur und Verhalten von Wirbeltieren, ethisches Handeln gegenüber Haustieren
   – Skelett des Menschen, Zusammenwirken von Strukturen bei der Bewegung
   – Verdauungssystem, bedarfsgerechte Ernährung des Menschen
   – Fortpflanzungssystem des Menschen, soziokulturelle Sichtweisen auf die menschliche Sexualität

2. **Klasse:**
   – Ökologische Zusammenhänge, Biodiversität und anthropogene Einflüsse im Lebensraum Wald im Vergleich zu anderen Landlebensräumen
   – Struktur und Funktion der Pflanzenorgane, Stoffumwandlung bei der Fotosynthese
   – Tierische und pflanzliche Zellen im Vergleich
   – Geschlechterverteilung bei Pflanzen, geschlechtliche und ungeschlechtliche Vermehrung von Pflanzen
   – Struktur und Fortpflanzung von Pilzen, Symbiosen mit Pilzen
   – Mikroorganismen als Symbionten und Parasiten des Menschen, Krankheitserreger, Hygienemaßnahmen zur Vermeidung von Infektionen, Mikroorganismen in der Lebensmittelproduktion, Konservierung von Lebensmitteln
   – Vielfalt und Angepasstheit an Land lebender wirbelloser Tiere in Körperstruktur und Verhalten
   – Sinnesorgane des Menschen und Bedeutung des Gehirns für die Wahrnehmung
   – Bedeutung des Gehirns für die Bewegungssteuerung, Gesundheitsförderung durch Bewegung

3. **Klasse:**
   – Ökologische Zusammenhänge, Biodiversität und anthropogene Einflüsse in Süßwasser-Lebensräumen und im Meer
   – Vielfalt und Angepasstheit im Wasser lebender Tiere in Körperstruktur und Verhalten, wassergebundene Fortpflanzung und Entwicklung von Lebewesen
   – Tracheen, Kiemen und Lungen als Atmungsorgane, Bedeutung des Sauerstoffs bei der Nutzung von Nährstoffen als Energieträger
   – Herz-Kreislauf-System, Zusammensetzung und Funktionen des Blutes
   – Zusammenwirken des Atmungssystems mit dem Blutkreislaufsystem, Ausscheidungssystem und gesundheitsbezogenes Handeln
   – Gesteinskreislauf und Plattentektonik, Zusammenhänge zwischen Geologie und Lebensräumen, Funktion von Mikroorganismen im Boden, Bedeutung des Bodens für die Pflanzen, anthropogene Einflüsse auf den Boden, Entstehung von Fossilien und Geschichte des Lebens auf der Erde
   – Darstellung von Verwandtschaftsverhältnissen in Kladogrammen

4. **Klasse**
   – Ökologische Zusammenhänge, Biodiversität und anthropogene Einflüsse im Bereich der Landwirtschaft, Charakteristika der konventionellen und der biologischen Landwirtschaft
   – Ökologische Zusammenhänge, Biodiversität und anthropogene Einflüsse in Siedlungsräumen, Pflanzen und Tiere als Kulturfolger, Möglichkeiten der Vermeidung von Müll und Lebensmittelverschwendung
   – Globaler Kohlenstoffkreislauf, CO2-Eintrag in die Atmosphäre, Klimawandel
   – Gesetzmäßigkeiten bei der Weitergabe von Erbanlagen, DNA als strukturelle Grundlage für Erbinformation, genetische Ursachen für Erkrankungen, Gentechnik
   – Immunsystem und Impfungen, Viren, Bakterien, Entstehung von Antibiotikaresistenzen
   – Nerven- und Hormonsystem des Menschen als Organsysteme der Steuerung und Kommunikation
   – Hormonelle Steuerung und Varianten der Entwicklung von Geschlechtsorganen, hormonelle Steuerung der Geschlechtszellenbildung, Schwangerschaftsverhütung
   – Sexual- und Fortpflanzungsethik sowie soziokulturelle Aspekte von Geschlechtsidentitäten und sexueller Orientierung

Graz, am 18. September 2026

Diese Kompetenzmodelle und Kompetenzbereiche umfassen in der Oberstufe im Fach Biologie und Umweltbildung in der 5.-8. Klasse folgende Themengebiete genauer:

**5. Klasse**

- Die Zelle als Grundbaustein des Lebens erklären können, wichtige Zellorganellen und ihre Funktionen kennen
- Prokaryoten und Eukaryoten unterscheiden können
- Zusammenhang zwischen Zellstruktur und Zellfunktion erklären können
- Mitose und ihre Bedeutung für Wachstum und Zellvermehrung erklären können
- Pflanzliche Organismen und ihre grundlegenden Bau- und Fortpflanzungsformen kennen
- Fotosynthese und heterotrophe Assimilation erklären können
- Zellatmung und Gärung erklären können
- Die Bedeutung von Mikroorganismen und Pilzen für ökologische Kreisläufe erklären können
- Grundlegende biotechnische Verfahren, etwa in der Lebensmittelproduktion, erklären können

**6. Klasse**

- Aufbau und Funktionsweise von Ökosystemen:
    - Stoffkreisläufe, Energiefluss in Ökosystemen, Umweltfaktoren, Populationen und Lebensgemeinschaften
    - Wechselwirkungen zwischen Organismen, menschlichen Eingriffen in Ökosysteme, Umweltproblemen und deren Lösungsmöglichkeiten, Nachhaltiger Entwicklung
- Immunsystem und Immunreaktionen, Störungen des Immunsystems
- Verhaltensbiologie, biologischen Grundlagen des Verhaltens
- Aufbau und Struktur der Erde sowie geodynamische Prozesse

**7. Klasse – Realzweig**

- Parasitismus und Symbiose
- Immunbiologie: Krankheitserreger, Infektionskrankheiten, Hygiene und Prävention, Zivilisationserkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stress, Krebs, Gesundheitsförderung, Bedeutung von Mikroorganismen für die menschliche Gesundheit
- Skelett und Muskulatur, Entstehung und Ordnung biologischer Vielfalt
- Systematik und Taxonomie

**8. Klasse**

- Genetik: Aufbau und Funktion der DNA erklären, Zusammenhang DNA; Gen; Protein; Merkmal erklären, grundlegende Mechanismen der Vererbung erklären, genetische Variation erklären, Mutationen und ihre möglichen Folgen erklären, genetische Erkrankungen anhand einfacher Beispiele erklären
- Moderne gentechnische Verfahren in Grundzügen verstehen
- Chancen, Risiken und ethische Fragen der Gentechnik diskutieren
- Evolution: Evolution durch Variation und Selektion erklären, Natürliche Selektion von anderen Veränderungsprozessen unterscheiden, Anpassungen als Ergebnis evolutiver Prozesse erklären, Artbildung in Grundzügen erklären, biologische Vielfalt evolutionär erklären, Stammbäume und Kladogramme interpretieren, Evolution des Menschen in Grundzügen erklären, den Menschen in die biologische Evolution einordnen
- Humanbiologie: Nervensystem, Hormonsystem, Steuerung und Kommunikation im Körper, Sinneswahrnehmung, Immunsystem, Stoffwechsel, Atmung, Blutkreislauf Bewegungssystem, Fortpflanzung, menschliche Gesundheit und Krankheit
- Ökologie und Nachhaltigkeit:Ökosysteme als vernetzte Systeme verstehen, Energieflüsse und Stoffkreisläufe erklären, Biodiversität als biologische Vielfalt verstehen, anthropogene Veränderungen von Ökosystemen analysieren, Klimawandel und andere Umweltprobleme biologisch einordnen, Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes anhand biologischer Kriterien diskutieren, Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und begründen können

Graz, am 18. September 2026